

Stellungnahme

Die Notwendigkeit der Waldbrandbekämpfung aus der Luft hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

Experten erwarten für die Zukunft auf Grund der klimatischen Veränderungen in Deutschland eine Zunahme von Waldbränden.

Das flächendeckend verfügbare und gut ausgebildete Personal der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland benötigt, wie die letzten Jahre zeigten, bei Waldbränden Unterstützung durch Waldbrandbekämpfung aus der Luft, mit zunehmender Tendenz.

Bisher setzt Deutschland hier ausschließlich auf Hubschrauber mit Löschwasser-Außenbehältern.

Hubschrauber sind bei Waldbränden ein erprobtes Einsatzmittel zum Personal- oder Materialtransport in unwegsames, bergiges Gelände und unverzichtbar zur Personenrettung für vom Feuer eingeschlossene Feuerwehrkräfte.

Zum Transport von Löschwasser bietet ein zur Waldbrandbekämpfung vorgehaltenes Löschflugzeug deutliche Vorteile im Vergleich zu Hubschraubern.

- sofortige Verfügbarkeit

- deutlich geringere Kosten

- längere Endurance (längere Flugzeit bis zum Nachtanken von Flugbenzin oder Kerosin) als Hubschrauber

Kostenvergleich: Hubschrauber versus Löschflugzeug

Hubschrauber, Typ NH 90, **Löschwasserkapazität 3100 Liter**, Kosten pro Flugstunde **43.000 Euro**

Löschflugzeug Typ Airtractor, **Löschwasserkapazität 3300 Liter**, Kosten pro Flugstunde **6.900 Euro**

Feuerwehren in ganz Deutschland beklagen seit Jahren die komplizierten und in den Bundesländern unterschiedlichen Anforderungsverfahren für Hubschrauber zur Waldbrandbekämpfung.

Bei der Vielzahl von Löschflugzeugen, die weltweit eingesetzt werden muss betrachtet werden, welche Systeme in Deutschland sinnvoll eingesetzt werden können.

Hier muss der Preis pro Flugstunde im Verhältnis zu transportierter Löschwassermenge pro Stunde betrachtet werden, sowie die Einsatzmöglichkeiten

Amphibienflugzeug CL 415 (im letzten Jahr aus Italien beim Waldbrand im Harz
Flugstunde 34.000 Euro/6.000 Liter

Löschflugzeug Dromader PZL M 18 (SEAT)
Flugstunde 4.900 Euro/2.200 Liter

Löschflugzeug Airtractor (SEAT)
Flugstunde 6.900 Euro/3.100 Liter

Ich empfehle, nicht nur aus Kostengründen, für Deutschland ausschließlich Löschflugzeuge vom Typ SEAT, Single Engine Air Tanker (Dromader oder Airtractor) mit einer Löschwasserkapazität von mindestens 2000 Litern.

Das EFI, European Forest Institut und weitere Experten kommen zum gleichen Fazit.

Die Beschaffungskosten eines Amphibien-Löschflugzeuges vom Typ CL 415 liegen derzeit bei etwa 45 Millionen Dollar.

Bei kaufmännischer Kalkulierung steigt der Flugstundenpreis von 34.000 Euro noch deutlich an.

Nicht überall in Deutschland sind in der Nähe von gefährdeten Waldgebieten ausreichend Wasserflächen für das Amphibienflugzeug CL 415 vorhanden.

Dieses Löschflugzeug Typ CL 415 Amphibie ist für Deutschland nicht zu empfehlen.

Empfehlung: Eine Löschflugzeugstaffel mit 6-8 Löschflugzeugen vom Typ SEAT, verteilt auf 3-4 Standorte in Deutschland, organisiert in Form eines Zweckverbandes, getragen von mehreren Kommunen und Landkreisen, eingebunden in das Programm RescEU, ist eine gute Lösung, um die Waldbrandbekämpfung aus der Luft deutlich zu verbessern und gleichzeitig Kosten zu sparen.

Aus Medien konnte entnommen werden, dass der Landkreis Harz eine Ausschreibung für ein Löschflugzeug vom Typ SEAT veröffentlicht hat.

Die Stationierung des Löschflugzeugs ist nach Medienberichten ab 01.04.2023 geplant.

Empfehlung: Die Entwicklung im Landkreis Harz und die Erfahrungen, die dort mit einem Löschflugzeug gemacht werden, sollten in zukünftige Entscheidungen einfließen.

Michael Goldhahn
Fluglehrer/Experte für Löschflugzeuge

DLFR
Deutsche Löschflugzeug Rettungsstaffel

Steinweg 5

93149 Nittenau

09436-903710

0171-9619280